

Dresdner Volkszeitung

Verlagsamt: Dresden, Raben & Comp., Nr. 1396

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Herausgeber: Gebr. Arnold, Dresden

Abonnementpreis einschließlich Bringerlohn monatlich 12,00 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 36,00 M., unter Kreuzband für Druckland monatlich 25,00 M., Einzelnummer 60 Pf.

Schriftleitung: Bettendorferplatz 10, Tel. 25281. Sprechstunde nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Bettendorferplatz 10, Tel. 25281. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 5 gerahmte Komparatzeile 4,00 M., Familienanzeigen 3,00 M., die 5 gerahmte Reklamezeile 15,00 M. Bei mehrmaliger Aufgabenermäßigung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufnahme an vorgeschriebenen Tagen. Für Briefrücklegung 60 Pf.

Nr. 52

Dresden, Donnerstag den 2. März 1922

33. Jahrg.

Sachleistungen im freien Verkehr

Künftig wird gemeldet:
Das am 27. v. M. paraphierte Abkommen zwischen der Reichsregierung und der Reparationskommission bezweckt die Zulassung freier Verträge zwischen den deutschen und den alliierten Staatsangehörigen, denen dabei begünstigende Bestimmungen, insbesondere der Preisbildung, völlige Freiheit belassen wird für die Durchführung der in Anlage 3 und 4 des 8. Teiles des Friedensvertrages vorgeschriebenen Sachleistungen. Das Abkommen soll zunächst bis zum 30. April 1922 Geltung haben. Es gewährt den reparationsberechtigten Regierungen mit Ausnahme von Frankreich eine Option, das darin vorgesehene Verfahren für sich in Anspruch zu nehmen, jedoch mit der Maßgabe, daß keine Ausnahme die gleichzeitige Anwendung irgendeiner anderen Verfahrensart ausschließt. Insbesondere wird durch dieses Abkommen jede Möglichkeit genommen, eine gleichzeitige Zwangsanzahlung auf Grund der Anlagen des Versailler Vertrages oder des Artikels 8 des Zahlungsplanes zu stellen.

Für besonders vereinbarte Warengruppen mit einem erheblichen Gehalt an ausländischen Rohstoffen muß der Erwerber die Zahlung in Höhe eines bestimmten, vereinbarten Prozentsatzes des Rohstoffwertes zum Warenwert leisten. Ausgenommen von dieser Bestimmung bleiben Gegenstände, die von Kriegsbefähigten zum Zwecke des Wiederaufbaues von Gebäuden, Werkstätten, Fabriken und Fabrikrichtungen bezogen werden.

Die im Wege des unmittelbaren Verkehrs abgeschlossenen Verträge müssen Lieferungen im Werte von mehr als 1500 Goldmark zum Gegenstand haben. Eine obere Grenze ist dagegen nicht festgesetzt worden. Diese Lieferungen unterliegen der deutschen Ausfuhrkontrolle. Die auszuführenden Waren dürfen ausschließlich im Gebiet der beteiligten alliierten Staaten einschließlich seiner Dominions, Kolonien, Protektorate und Mandatsgebiete verhandelt oder verkauft werden.

Die im freien Verkehr abgeschlossenen Verträge werden durch die betreffenden alliierten Regierungen der Reparationskommission zur Genehmigung vorgelegt, die sie der deutschen Regierung mit Wirkung der vorläufigen Genehmigung zustellt. Deutscherseits wird vor Ablauf von vierzehn Tagen Antrag auf Aufhebung der Genehmigung gestellt werden, wenn der Vertrag im Widerspruch zum Abkommen steht oder wenn ein offensichtlicher Vertragsbruch vorliegt oder der Vertragsbedingungen verliert oder wenn die Ausfuhrerlaubnis verweigert wird. Ob die Reparationskommission auf Grund dieses Antrages die Genehmigung auf-

so behält der betreffende Vertrag zwischen den Parteien nicht Rechtswirksamkeit wie ein gewöhnliches Handelsgeschäft, es sei denn, daß die Vertragschließenden gegenseitige Abmachungen getroffen haben. Die endgültige Genehmigung des Vertrages macht die deutsche Regierung verbindlich, alle den alliierten Staatsangehörigen gegenüber deutschen Staatsangehörigen auf Grund des Vertrages erwachsenden finanziellen Verpflichtungen, abgesehen von der Bezahlung für fremdländische Rohstoffe, die durch den alliierten Käufer zu erfüllen hat, zu einem vereinbarten Zahlungsstermin zu übernehmen. Sie wird zu den im Vertrage für die verschiedenen Zahlungen festgesetzten Zeitpunkten den beteiligten alliierten Regierungen von ihr aufgestellte Schecks überreichen. Diese Schecks übermitteln die Scheck ihren Staatsangehörigen, die sie dann den deutschen Vertragspartnern zugehen lassen. Die Einlösung der Schecks erfolgt durch die Friedensvertrags-Abschließungsstelle (FV). Nach Einlösung des Schecks bewirkt die Reparationskommission die Gutschrift für den Gegenwert der geleisteten Zahlung in Goldmark an den deutschen Regierung. Die Umrechnung in Goldmark sowie die Umrechnung der in Rechnung festgesetzten Beträge in Papiermark geschieht für den nämlichen Tag, und zwar zu dem am Tage des Vertragsabschlusses geltenden Kurs. Die deutsche Regierung übernimmt somit aus diesem Vertrage lediglich die Verpflichtung zur Ausführung einer baufähigen Zahlung, solange keine weiteren Garantien für die Ausführung der Verträge. Für die alliierten Regierungen, die das im Abkommen vorgesehene Verfahren annehmen, bleibt das Recht vorbehalten, ihren Staatsangehörigen einen Nachschuß auf die Zahlungen zu gewähren und außerdem ihren Kriegsbefähigten die in der Besetzung vorgesehenen Vorteile zuzuwenden. Dagegen darf den alliierten Staatsangehörigen kein mittelbarer oder unmittelbarer Nachschuß auf die Fakturpreise gewährt werden, es sei denn in außergewöhnlichen Fällen oder in Fällen unbedingter Notwendigkeit. Die deutsche Regierung wird rechtzeitig Mitteilung über die bewilligten Nachschüsse erhalten.

Keine parlamentarische Befähigung
Berlin, 2. März. Die vorläufigen Vereinbarungen über die Ermächtigung der Sachleistungen werden erst dann im Wortlaut veröffentlicht, wenn der endgültige Abschluß durch die Reparationskommission und die deutsche Regierung erfolgt ist. Auch dem Reichstag und dem Reichswirtschaftsrat wird der genaue Text nicht eher vorgelegt, und infolgedessen wird auch keine parlamentarische Ratifizierung erfolgen, da die vorläufigen Vereinbarungen nach Auffassung der Regierung der Durchführung des Friedensvertrages im Rahmen des geltenden Gesetzes dienen.

Die Kleine Entente und Rußland

Prag, 1. März. Zu der morgen in Brüssel stattfindenden Begegnung des tschecho-slowakischen mit dem jugoslawischen Außenminister erfährt der Korrespondent der Telegraphenunion, daß der Hauptgegenstand der Besprechungen die Herstellung einer einheitlichen Plattform für die Konferenz von Genoa sein wird. Dr. Beneš wird über das englisch-französische Kompromiß berichten, welches die Tagesordnung von Genoa genau abgrenzt und auch über die von ihm in Paris und London für die Verhandlungen mit Rußland vorgelegten Pläne. Dagegen werden die mit der Reparationsfrage zusammenhängenden Probleme nicht erörtert, da nur die Tschecho-Slowakei und Polen als Nachbarn Deutschlands und nur dann unter den Mitgliedern der Kleinen Entente daran interessiert wären, wenn aus dieser wirtschaftlichen Frage der deutschen Wiedergutmachungen von neuem eine politische Frage würde, was durch das englisch-französische Übereinkommen als ausgeschlossen gelten kann. Für das Verhältnis zu Sowjetrußland, nämlich für die Wiederanknüpfung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen, bestehen zwischen den einzelnen Mitgliedern der Kleinen Entente verschiedene Anschauungen. Die Tschecho-Slowakei hat, wenn auch in wesentlichem verringertem Maße als Industriestaat ähnliche Interessen wie etwa Deutschland, während Rußland und Polen als unmittelbare Nachbarn und teilweise Erbholzer Rußlands wesentlich anders orientiert sind. Der Friedensvertrag von Riga ist vorerst von den Mächten noch nicht formell anerkannt. Er enthält aber alle von Polen gewünschten Regelungen mit Rußland. Dagegen steht für das Verhältnis Rumaniens zu Rußland jede Regelung und die Auseinandersetzung über die Bukowina und Bessarabien noch aus. Deshalb bereitet diesen beiden engeren oder ferneeren Mitgliedern der Kleinen Entente die russische Frage die Haupt Sorge. Die Tschecho-Slowakei ist dieser Sorge fast ledig, und so dürfte ihr die Aufgabe zufallen, einen für die Kleine Entente gemeinsamen Plan für ein einheitliches Vorgehen vorzuschlagen. Da sämtliche Außenminister an der Konferenz von Genoa persönlich teilzunehmen werden, ist von der Vertretung der Kleinen Entente durch einen von ihnen keine Rede, ebenso wenig von Eiferfächteleien unter den einzelnen Mitgliedern, die sich nur zu gut dessen bewußt sind, daß sie nur im Einvernehmen eine Großmacht bedeuten können und nur dann in Genoa mitzusprechen haben werden, wenn sie geschlossen auftreten.

Die Randstaaten und die russische Schuld

Reval, 2. März. Estland, Lettland und Litauen wurde von dem diplomatischen Vertreter der französischen Regierung eine Note überreicht, in der darauf hingewiesen wird, daß sie einen entsprechenden Teil der russischen Vorkriegsschulden bezahlen müßten. Auf Vorklage des lettischen Außenministers haben die drei Staaten beschlossen, auf der Gemeiner Wirtschaftskonferenz gegen die Beteiligung an der russischen Schuld zu protestieren, da sich die russische Regierung seinerzeit bei Anknüpfung von Beziehungen zum Ausland verpflichtet habe, die gesamte alte Schuld Rußlands zu bezahlen. Außerdem könnten die Mandatstaaten eine Vergütung dieser Schuld nicht durchzuführen, da sie schon ohnehin wirtschaftlich schwer zu kämpfen hätten.

Mehr Aufklärungsarbeit im Ausland

Berlin, 1. März. Philipp Scheidemann veröffentlicht im Welt-Nachrichtenblatt einen Artikel über Aufklärungsarbeit im Ausland, der sein Vortag in Kopenhagen gewidmet war. Auf Grund seiner Beobachtungen im Ausland behauptet Scheidemann den Mangel an Propaganda durch die deutsche Presse. Lange Zeitartikel würden nicht beachtet. Er verweist darauf, daß die Engländer sich besonders die Franzosen in Dänemark eine sehr lebhaft Propaganda für die Ententepolitik und gegen die englische Willkür Deutschlands treiben. Mit den bisherigen deutschen Methoden werde hiergegen nichts ausgerichtet. Auf seinen Kopenhagener Vortrag zurückkommend, stellt Scheidemann fest, daß die Behauptung englischer und französischer Blätter, er habe in Kopenhagen die Meinungsdeutschlands am Krieg zugehen, eine Fälschung sei.

Berminderung der englischen Streitkräfte

London, 1. März. Nach Mitteilungen des Generalmajors Sir Robert Gurney im Unterhaus sei die Regierung der Ansicht, daß das Flottenpersonal auf 88 000 Mann herabgesetzt werden kann. Für das Heer schlägt die Regierung die Streichung von 24 Linienbataillonen, 3 Kavallerieregimentern und 40 Prozent der Artillerie vor. Die Verpänns Herabsetzung betrage für das Jahr 1922/23 21 Millionen Pfund Sterling.

Groß-Hamburg!

Da sich Nürnberg und Bärth vereinigen oder aus dem Groß-Berliner Städtekonglomerat eine Einheitsgemeinde wurde oder nicht, ist für uns Sachsen, abgesehen von einem gewissen platonischen Interesse, ohne Belang, weil unsere Volkswirtschaft weder in dem einen noch in dem andern Falle, weder unmittelbar noch mittelbar, davon berührt wird. Es handelt sich hier immer nur um Fragen von lediglich lokaler, niemals reichswichtiger Bedeutung.

Aber Hamburg! In dem Odeischen Hamburgs ist der sächsische Weber ebenso beteiligt wie der erzgebirgische Sticker und der oberhessische Holzschläger, und es ist überflüssig, über Hamburgs Bedeutung für das Deutsche Reich noch Worte zu verlieren. Hamburgs Entwicklung ist mit ein Reichsproblem ersten Ranges.

Was aber nicht allgemein bekannt ist, sind die Tatsachen, daß der Schiffsverkehr im Hamburger Hafen sich vom Jahre 1919 bis zum Jahre 1921 mehr als verdreifacht hat und daß er in diesem Jahre vermutlich die Höhe des Jahres 1913 erreichen würde, wenn — ja wenn die Hafen- und Koianlagen sich nicht heute schon als zu klein erwiesen. Der Hamburger Korrespondent veröffentlichte am 11. September 1921 einen Notruf, in dem es u. a. heißt:

Seit Tagen schon liegt ein halbes Tausend Heuerjee-Dampfer und mehr im Hafen, auf einen Kaiplatz wartend. Als Maß sind mit Waren überfüllt und können nicht mehr annehmen. Letzte Hafenanlagen, die bei einer Schiffslänge von 40 Millionen Tonne nur knapp ausreichen, sind selbstverständlich bei einer solchen von 60 Millionen Tonne, wie wie sie in ein bis zwei Jahren haben werden, schon um etwa 50 Prozent zu klein.

Nicht allgemein bekannt ist die Tatsache, daß Hamburg seine riesigen Hafenanlagen aus eigener Kraft, ohne jede Reichsbeiträge geschaffen hat, daß seine Häfen nicht mehr erweitert werden können, weil das Hamburger Staatsgebiet zu klein ist, und daß das Preußen der Vorkriegszeit die Hamburger und damit auch die Reichsinteressen nicht nur nicht gefördert hat, sondern eiferfüchtig alles tat, um andre Hafenstädte — Emden, Altona und Danzig — auf Kosten Hamburgs zu entwickeln. Ohne nennenswerten Erfolg, um es gleich zu sagen. Nur eine ununterbrochene Zerstückelung der Kräfte und eine gewisse Reichslosigkeit in Hamburg waren die Folge.

Eine Fortsetzung dieser Politik der Vergrößerung der wirtschaftlichen Kräfte und Feindlichkeitspolitik der Eiferfächteleien können wir uns aber heute nicht mehr leisten und wenn der Hamburger Senat in seiner Denkschrift „Groß-Hamburg“ Vorschläge veröffentlicht, wie der Skalabität unzureichender Hafen- und Koianlagen beseitigt werden kann, um das Abwandern des Schiffsverkehrs in leistungsfähigere Häfen, nach Antwerpen oder Rotterdam, wo die Schiffe nicht nötig haben, unter großen Zinsverlusten tagelang auf einen Entladeplatz zu warten, zu verhüten, dann handelt es sich hier nicht um eine Hamburger, sondern um eine lebenswichtige Frage des Reiches.

Es fragt sich nur, in welcher Form die Abhilfe geschehen soll. Entweder muß Hamburg preußisch werden, oder aber Preußen muß im Reichsinteresse Hamburg viel Raum gewähren, das letzteres seine besonderen Aufgaben erfüllen kann. Wer örtlich kundig ist, weiß, daß alles, was die Hamburger bisher in die Hand genommen haben, einen überlegenen, großzügigen Eindruck macht. Ich erinnere hier nur an die Art und Weise, wie Hamburg seine großen Verkehrs-instrumente — die Hoch- und Untergrundbahn, die beiden Straßenbahngesellschaften, die Alster- und die lokale Hafendampfschiffahrtsgesellschaft — in ein einziges, einheitlich geleitetes Verkehrsunternehmen aufammengegliedert hat. Es ist nicht unerträglich, sich vorzustellen, daß diese weitläufigen, tatkräftigen und opferwilligen Männer und Frauen künftig erst die Genehmigung der preussischen Zentralverwaltung in Berlin oder der Provinzialverwaltungen in Hannover oder Schleswig, in denen der agrarische Geist dominiert, einzuholen haben, wenn sie etwas schaffen wollen?

Diese beiden Provinzialverwaltungen sind es auch, die den andern Ausweg erkundern, die Hamburg und also dem Reich nicht das geben wollen, was es so nötig braucht. Nicht daß etwa die meistbeteiligten, an Hamburg angrenzenden Städte und Gemeinden nicht wollten! Diese möchten lieber heute wie morgen in Hamburg aufgehen, und besonders sind es die beiden von Hamburg zum Teil umflossenen Städte Altona und Wandlitz, die trotz aller Fürsorge des preussischen Staates — einer Fürsorge, die nicht aus Wohlwollen für sie, sondern aus der Eiferfächtelei auf Hamburg geboren wurde — im Schatten der übermächtigen Reichsstadt weiter leben noch sterben können.

Was die Denkschrift im übrigen noch anführt, um einen Groß-Hamburg das Wort zu reden: Vereinfachung und Vereinfachung der Verwaltung, Gas- und Elektrizitätsversorgung, Arbeit-, Versicherungs-, Finanz-, Armen-, Wohnung-, Gesundheits-, Reli- und Feuerliche, Friedhöfe- und Unterrichtsverwesen, Gewerbeaufsicht, Rechtspflege, Fürsorge, General-Bedarfsplan usw., ist lediglich lokal, nicht reichswichtig. In derselben Lage befinden sich auch sonstige, an der Grenze eines andern Bundesstaates gelegene Städte — Frankfurt a. M., Rammheim, Ulm u. a. Aber was in bezug auf die Hafenverhältnisse, auf Hamburg-Deutschlands Seeverkehr und Weltverkehr angedeutet wird, ist so bedeutungsvoll, daß ganz besonders wir in Sachsen, die wir unmittelbar mit Hamburg und seinen Verbänden sind, wünschen müssen, daß Hamburg — aller agrarischen Engherzigkeit, allem Verwaltungsformalismus und Partikularismus zum Trotz — durch Gebietsvergrößerung schleunigst instand gesetzt wird, seine Häfen so zu erweitern, wie es das Interesse der gesamten deutschen Wirtschaft verlangt und mit dem neuen

Wahlrechtsraub in Ungarn
Die neue Wahlrechtsordnung der Regierung...

Die Arbeiter zur Grob-Hamburger Frage

In Hamburg fand am Freitagabend eine Kundgebung der Sozialdemokraten des gesamten Grob-Hamburg-Gebietes...

Die Verteilung der Sachlieferungen

Die F. F. A. bringen nach einige Ergänzungen: Von den in Cannes festgesetzten 1450 Millionen Goldmark...

Wahlrechtsraub in Ungarn

Die neue Wahlrechtsordnung der Regierung Weßler, die heute (Donnerstag) herausgegeben werden soll...

dann steht vor uns kein anderer Weg als die Fortsetzung der Passivität...

Hochwasser in Schlefien

Breslau, 2. März. Das milde Wetter der letzten Woche hat die Schneeschmelze bedeutend gefördert...

Der Kampf gegen die sächsische Regierung

In der demokratischen Bitterer Morgenzeitung veröffentlicht der Reichstagsabgeordnete...

nach dem Kapp-Putsch, nur den Gedanken eines gewaltigen Umsturzes abzulehnen...

Die Demokraten im sächsischen Landtag befinden sich mit in der Opposition gegen die nur aus Sozialdemokraten bestehende Regierung...

Darauf zu sehen, daß die je Voraussetzung erfüllt ist, ist sich die Republik mindestens so lange schuldig...

Auf die Einseitigkeit, mit der unter dem alten System die höheren Ämter besetzt wurden, darf sich die heutige Regierung selbstverständlich nicht berufen...

Daß die Demokraten im sächsischen Landtag der jetzigen rein sozialistischen Regierung ablehnend gegenüberstehen...

Leben • Wissen • Kunst

Zwischenrufe

- Wir entnehmen der Frankfurter Zeitung folgende wichtigen Stellen:
Unsere Konarischen versprochen uns eine rechtmäßige Regierung...

Deutschlands Beitrag zur europäischen Kunst

Pa. Weener-Gräfe ist ein gefühlsvoller Maler. Er lebt Kultur sein, wie er sein Singspiel benutzte...

Er definierte im Anfang den Begriff Eutodisch, wie er ihn verstanden haben will, d. h. er definierte ihn nicht, denn die Konzeptionen...

Theater

Opernhaus. Die Albi-Vorstellung gestern war ein Oberrausch...

Dresdner Kalender

Theater am 2. März. Opernhaus: 4. Sinfonie-Sonate...

Kleine Mitteilungen

Generalmusikdirektor Fritz Busch hat mit seiner letzten Operninszenierung...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Heraus mit der Sprache!

Die Zweite sozialistische Internationale... seit dem Kriege hat sich die sozialistische Internationale... übermäßigen Regierungsfangenen...

Seit Anfang 1918 hört man immer wieder neue und dringende Klagen über Massenexekutionen, willkürliche Verhaftungen und Terrormaßnahmen...

Auf die unwahrscheinlich klingenbe Anklage Konterrevolutionärer Reaktionen hin sind bewährte Sozialisten, Menschennisten oder Sozialrevolutionäre...

Am 6. Mai 1921 richtete das Zentralorganisationsbureau der Sozialistischen Partei einen besonderen Appell an das Proletariat aller Länder...

Und schließlich veröffentlicht das Exekutivkomitee einer Konferenz von Mitgliedern der russischen Komituanze in einer Denkschrift über russische Gefangnisse eine Zusammenstellung von Vorfällen, Manifesten und Beschwerden...

Bekanntlich hat die Moskauer Regierung die sechs amerikanischen Bürger, die sie gefangen hielt, freigelassen... die Bedingungen der Verzeihung Staaten für deren Hilfeleistung für die Hungernden...

Einer von ihnen, Kapitän Silpatrick, Mitglied des amerikanischen Roten Kreuzes, schrieb am 6. September 1921 im New-York Herald folgendes: „Denk nicht an mich...“

Man würde es gern glauben, daß dieses Zeugnis übertrieben sei, wenn nicht ein anderer der entlassenen Amerikaner in der Bolita Rossii vom 20. August 1921 schrieb: „Ich habe viele Staatsgefingnisse gesehen...“

Annochen). Im August 1921 fechten zahllose Verhaftungen von Sozialisten und deren Anhängern ein... Die Lage der Staatsgefingenen vor allem der Mitglieder des Zentralrats der Sozialrevolutionären Partei...

Die Internationale ist es sich selbst und ihren unglücklichen Genossen in Rußland schuldig, den Anfang mit einer solchen Intervention zu machen.

Als sich die Sowjetregierung unter dem Druck der Hungersnot, um sich selbst in der Nacht zu halten, bereit gefunden hatte, den kapitalistischen Staaten der Tat wie dem Prinzip nach Konzessionen zu machen...

Jetzt ist die Stunde gekommen, daselbst für die Staatsgefingenen russischer Nationalität zu verlangen, deren einiges Verbrechen es ist, ihren Idealen und Grundgedanken treu geblieben zu sein...

Aber Recht und Pflicht der Internationale ist es, diese Aufforderungen zu fordern, die in russischen Gefangnissen Laufen, vor allem Sozialisten, denen nichts zum Vorwurf gemacht wird...

Wir fordern die angeschlossenen Parteien dringend auf, diese Fragen, die die Internationale öffentlich an die Moskauer Regierung richtet, bekanntzugeben und sie auch ihrerseits zu stellen.

Wir müssen heute bei allen Vorfällen und Beschlüssen die außerordentlich schwierigen finanziellen Verhältnisse doch bis zu einem gewissen Grade berücksichtigen, und bei dieser Vorlage sind die finanziellen Verhältnisse in manchen Punkten geradezu von ausschlaggebender Bedeutung...

Abg. Wäcker (L. G. G.), bezittelt den Standpunkt, daß bei diesem Gesetze rein fiskalische Interessen ausschlaggebend gewesen sind... Der Herrner bringt dann eine Reihe von Bedenken gegen die Vorlage...

Abg. Braune (G. G.) erinnert daran, daß im Ausschuß der Regierungsdirektoren erklärt hat, daß der Durchführung des unabhängigen Antrages technische Schwierigkeiten entgegenstehen...

Der Rindersehwartantrag wird gegen die Stimmen der Unabhängigen und der Kommunisten abgelehnt... Der Entwurf eines Pensionabänderungs- und Ergänzungsgesetzes für die Weiblichen und ihre Hinterbliebenen wird auf Antrag des Abg. Winter (G. G.) von der Tagesordnung abgesetzt...

Abg. Winter (G. G.) hat die Aufsichtspflicht; Kohlenfelder-Oberflächen, Oberrechnungs-Kammer, Hebernahmepapier für die Versuchs- und Weibspislergesetzes Billigung, verabschiedet... Das Parlament wird in die erste Beratung über das Schulbesetzgesetz emngelreit.

Auktionsminister Meißner: Die Vorlage ist das Ergebnis schwieriger und langwieriger Beratungen... Das Parlament wird in die erste Beratung über das Schulbesetzgesetz emngelreit.

Früh Ebert

Die Antwort des Reichspräsidenten auf die deutsch-nationale Anfrage über den Termin der Wahl des Reichspräsidenten hat die Agitationsmaschine der Monarchisten in lebhaftige Bewegung versetzt...

Die Wirkung seiner Persönlichkeit ist hier die gleiche wie überall, wo er sich zeigt: er imponiert, gerade weil seiner Schlichtheit alles ausnehmende Impofante fehlt... Die Wirkung seiner Persönlichkeit ist hier die gleiche wie überall, wo er sich zeigt: er imponiert, gerade weil seiner Schlichtheit alles ausnehmende Impofante fehlt...

Wir haben diesen Worten nur den Wunsch hinzuzufügen, daß sich endlich alle demokratischen Bürger die ruhige und sachliche Beurteilung des gegenwärtigen Repräsentanten der Republik zu eigen machen möchten...

Neueste Telegramme

Verhandlungen über die Zwangsanleihe... Eigene Drahtmeldung... Berlin, 2. März. Nachdem der Reichspräsident...

Preußen und das Haus Hohenzollern... Berlin, 2. März. Die Auseinandersetzungen zwischen dem preußischen Staat und dem Hause Hohenzollern...

Lohnverhandlungen des Arbeitgeberverbandes sächsischer Gemeinden... Am 1. März 1922 fanden nach vorausgegangenem Verhandlungstaxifortschritten mit dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter...

Table with columns: Berlin, 2. März, (amtlich.), 2. 3., 2. 8., 1. 5., 1. 10. Lists exchange rates for various currencies and commodities.

Vom Devisenmarkt... Berlin, 2. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die Aufwärtsbewegung am Devisenmarkt machte auch am heutigen Vormittag weitere Fortschritte...

Um Genua... Basel, 1. März. Argentinien und Brasilien haben an Italien das Ersuchen gerichtet, an der Konferenz von Genua teilzunehmen...

Sächsischer Landtag

98. Sitzung. Donnerstag den 2. März 1922... Präsident Häfner eröffnet die Sitzung kurz nach 11 Uhr... Auf eine kurze Anfrage Heßlein (Zentr.) antwortet Ministerialdirektor Winter...

Abg. Wäcker (D. P.) berichtet über den Antrag des Rechtsausschusses auf Ablehnung der Strafverfolgung... Der Gesetzentwurf über Erhöhung der Säckerzölle und über Änderung einiger Vorschriften des Gesetzes über die Gerichtsbezirke...

Abg. Wäcker (D. P.) berichtet über den Antrag des Rechtsausschusses auf Ablehnung der Strafverfolgung... Der Gesetzentwurf über Erhöhung der Säckerzölle und über Änderung einiger Vorschriften des Gesetzes über die Gerichtsbezirke...

Abg. Wäcker (D. P.) berichtet über den Antrag des Rechtsausschusses auf Ablehnung der Strafverfolgung... Der Gesetzentwurf über Erhöhung der Säckerzölle und über Änderung einiger Vorschriften des Gesetzes über die Gerichtsbezirke...

Abg. Wäcker (D. P.) berichtet über den Antrag des Rechtsausschusses auf Ablehnung der Strafverfolgung... Der Gesetzentwurf über Erhöhung der Säckerzölle und über Änderung einiger Vorschriften des Gesetzes über die Gerichtsbezirke...

Abg. Wäcker (D. P.) berichtet über den Antrag des Rechtsausschusses auf Ablehnung der Strafverfolgung... Der Gesetzentwurf über Erhöhung der Säckerzölle und über Änderung einiger Vorschriften des Gesetzes über die Gerichtsbezirke...

Abg. Wäcker (D. P.) berichtet über den Antrag des Rechtsausschusses auf Ablehnung der Strafverfolgung... Der Gesetzentwurf über Erhöhung der Säckerzölle und über Änderung einiger Vorschriften des Gesetzes über die Gerichtsbezirke...

Abg. Wäcker (L. G. G.), bezittelt den Standpunkt, daß bei diesem Gesetze rein fiskalische Interessen ausschlaggebend gewesen sind... Der Herrner bringt dann eine Reihe von Bedenken gegen die Vorlage...

Abg. Braune (G. G.) erinnert daran, daß im Ausschuß der Regierungsdirektoren erklärt hat, daß der Durchführung des unabhängigen Antrages technische Schwierigkeiten entgegenstehen...

Der Rindersehwartantrag wird gegen die Stimmen der Unabhängigen und der Kommunisten abgelehnt... Der Entwurf eines Pensionabänderungs- und Ergänzungsgesetzes für die Weiblichen und ihre Hinterbliebenen wird auf Antrag des Abg. Winter (G. G.) von der Tagesordnung abgesetzt...

Abg. Winter (G. G.) hat die Aufsichtspflicht; Kohlenfelder-Oberflächen, Oberrechnungs-Kammer, Hebernahmepapier für die Versuchs- und Weibspislergesetzes Billigung, verabschiedet... Das Parlament wird in die erste Beratung über das Schulbesetzgesetz emngelreit.

Auktionsminister Meißner: Die Vorlage ist das Ergebnis schwieriger und langwieriger Beratungen... Das Parlament wird in die erste Beratung über das Schulbesetzgesetz emngelreit.

Um Genua... Basel, 1. März. Argentinien und Brasilien haben an Italien das Ersuchen gerichtet, an der Konferenz von Genua teilzunehmen...

Das es mir unendlich ist, jedem einzelnen in danken für die überaus Beweise herzlicher Teilnahme beim Kreismannschaft...

Bessere tüchtige, möglichst vorbeiratete Maschinen-Schlosser werden sofort gesucht...

Sie suchen: Metallschleifer, Mechaniker oder Kleinmaschinenbauer...

50 tüchtige Schreibmaschinen-Monteurs und Werkzeugschlosser...

Tüchtige Aufzugsmonteurs...

Jüngerer, tüchtiger Werkzeugschlosser...

Zeitungsträgerin für Nichtstadt gesucht...

Perfekte Anlegerin für Liegel- und Zehnerbriefe...

Verfassen des Maschinen-anthropfer...

Kolonialwaren-Road 3 Freifengasse 3...

Billige Lebensmittel!

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung...

Für Familienfestlichkeiten empfehlen: Siphon-, Kannen- u. Flaschenhiere...

Schubert & Sachse...

Licht-Spiele Kinder der Finsternis Gloria-Monumentalfilm in 2 Teilen...

Olympia-Theater Altmarkt Ihr schlechter Ruf Schauspiel in 5 Akten...

Die Ischiasmaschine Großes in 1 Akt mit Gerhard Dammann...

See-Lichtspiele Große Doppel-Programme ab Freitag den 3. bis 5. März...

Regina-Palast Waisenhausstraße 22 5-Uhr-Tee Abend-Konzert...

E. PASCHKY

Weit billiger als Fleisch und Wurst! Grüne Seringe...

Speisehaus Schlosskeller Schloßstr. 16...

SARRASANI Täglich 7,30 Uhr, Sonntag u. Mittwoch auch 3 Uhr...

Ball-Anzeiger für Freitag den 3. März...

Bürgergarten Eldorado Linden-Garten Reichshallen Schusterhaus...

Gummi-Schuh-Befehlungen mit Wasser, Gummi über Gummi...

Ziehung bestimmt 9. 10. u. 13. März 1922 Geldlotterie...

Bezirk Radebeul-Röhschenbroda u. Bahndorf...

Verband der Gemeinde u. Staatsarbeiter, Filiale Dresden...

Spielfagen Für Magenranke und Blutarmer...

Billige Preise! C. Spielhagen...

Bei Lungenerleiden, Induratione, Asthma, Husten...

Versuchen Sie Ophü! Hochglanz-Schnuputz...

Arbe... der Gru... dorf-D... Schleg... Die Br... tungen... Unter... berg u... pünft... fann der... J. H.:... D... ansehen... Unter... Der Ober... Sigung... mit Roge... Thiene-G... worden zu... Am... über die... der her... minister... feinen Fä... gefeig... ichtlosig... und nieder... in Konfir... nahm, als... eiferne... Göße Brin... toni, daß... mangelnde... best älter... herrlichen... Beamten... tabelle selb... so daß er... Das habe... über die... Beamten... befindet. G... gekommen... In einer... Behandlung... wurde die... die schroff... rat Dr. S... Gormann... andern... der Vater... erfucht, nich... wolte, nach... eine perfönl... mehr, als... reicht hatte... Daranf hat... Feiler erwie... fet. Als T... nun bedeute... iegung vor... daß gegen... auf... befestigt... son zwischen... gewieser... legende... hall gefe... Ton angen... gekommen... verlegen... Gormann... Bitte habe... berfügt, daß... Raichte sich... für Freige... erklärte der... Justizmin... von Gorden... fegung des... sowohl im... seinen Einflu... gebalt... Der a... Amtsgericht...

Katharina Kowitz, dessen Ehefrau, und des Franz Bergel...

Das mich antizipiert. Wir können aber nicht gut annehmen...

Ein blinder Schuß. Mitglieder der Deutschen Nationalen und auch der demokratischen...

Ein Kommentar zum Fort- und Feldstrafgeset. Der Reichsanwalt Dr. v. Heppner hat am 14. April 1921...

Verurteilung. Einem Verurteilungsbuch verbunden mit vollendeter...

Wittelsungen aus der letzten Gesamtsitzung. Auf Antrag...

meinden vorstellig zu werden. Für den Fall des Eintritts...

Schulunterricht des Sächsischen Lehrervereins. Dresden-N....

Weichhund deutscher Technik. In einer Versammlung der...

Schutz des Weibens. Das Ministerium des Innern...

Schmuckdiebstahl. Der 18-jährige Schlosserlehrling Kurt...

Wieder ins Justizhaus gelockt wurde die 28-jährige Hausfrau...

Zwölf Personen an Kohlenvergiftung erkrankt. Am...

Wahrgeltungen. Am Laufe Neue Gasse 28 wurde am...

Lehrerfund. Arbeiter der Friedrich-August-Mühle in Döllitz...

Selbstmord. Am Mittwoch früh übte sich in seiner in der...

Selbstmord. Am Mittwoch früh übte sich in seiner in der...

Rugel in den Kopf und wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus...

Internationaler Bund aller Krieger. Gruppe Pilsener...

4. Unterbezirk Kreisvorstand. Dienstag den 7. März, abends 6 1/2 Uhr...

Veranstaltungen Kreis, 8 Uhr. Dresden-N., Bezirk 2...

Dresden-N., Bezirk 4. Im Unlaufs Restaurant, Klau...

Dresden-N., Bezirk 5. Im Restaurant Rudolf, Helgol...

Dresden-N., Bezirk 6. Im Restaurant Königsplatz, N...

Bezirk Trautenberg. Im Restaurant Vergnügung: Vor...

Jungsozialisten. Gorbij-Rauhljg-Posten. Freitag, abends 7 Uhr...

Der Achtstundentag in Rußland. Der neue Kurs der russischen Wirtschaftspolitik...

Der Achtstundentag besteht lediglich in 80 (von insgesamt 100)...

Wenn so die Verhältnisse in Moskau geartet sind, so kann...

Die hier nach amtlichen Quellen wiedergegebenen Zahlen...

Die hier nach amtlichen Quellen wiedergegebenen Zahlen...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Steuerfragen in den Gemeinden

Über die verschiedenen Steuerarten wie über die Gemeindesteuern überhaupt und ihre Wirkungen auf die Gemeindeglieder...

Für die Gemeinden kommen im ganzen Reich Steuern in Frage, die ihnen teilweise nur anteilig zuzurechnen sind...

Von der Reichseinkommensteuer soll Sachsen im Jahre 1923 1/3 Milliarde erhalten, die Gemeinden hierin die Hälfte...

Vom Ertrage der Grundbesitzsteuer erhalten die Gemeinden fünf Prozent. Von der Grundbesitzsteuer bekommen die Gemeinden 25 Prozent des irdischen Aufwands...

Vom sächsischen Staat sind zwei wichtige Steuererträge geschaffen worden: der Grundbesitzsteuer und der Gewerbesteuer...

Die Gewerbesteuer umfasst alle Gewerbebetriebe, nur Genossenschaften sind steuerfrei. Es wird von dieser Steuer das Betriebs- und Anlagekapital sowie der Ertrag erfasst...

In der Reichsversammlung ragen Ansprüche eines Genossen A. an die Gewerbesteuer, darauf hin, dass auch die jetzige Verteilung der Einkommensteuer eine große Härte für die Arbeiterwohngebiete...

Genosse B. und C. ging auf die Verbesserung über die Wahl der Grundbesitzsteuer ein, die von manchen Vorständen sehr engberzig angelegt wurde. Die Wahl solle nach dem Verhältnis...

Dr. D. begründete es, dass gemeinnützige Genossenschaften von der Grundsteuer befreit bleiben. Er wünscht, dass die Differenzen, die zwischen den Mietern privater und anderer Grundstücke entstehen...

Die Gemeindeleiter der Landgemeinden erwachte Genosse E. auf die Frage, ob die Bestimmungen über das Nachlassgesetz für...

die Rentenempfänger genau beachten und zur Durchführung bringen. Es müsste darauf geachtet werden, dass die Gemeinden...

Die für die nächsten Wochen geplante Sammlung für das notleidende Alter sei eine Angelegenheit, an der die Gemeindevorsteher nicht achtlos vorbeigehen dürfen...

In der Debatte sprachen noch die Genossen Schreiber, Gauselmann, Reinhardt, Ompfendorff, und Stadtrat Lange, Freilich...

Im Schlusswort gab Genosse B. ausführlich Auskunft über die verschiedenen zur Ausdrücke gestellten Fragen. Er wies darauf hin, dass viele Gemeinden nicht wüssten, wie der Ausgabebestand...

Die Konferenz der Gemeindevorsteher des Sozialdemokratischen Vereins für den 8. Unterbezirk erhielt gegen die Verfügung des Reichsarbeitsministeriums...

Die nachfolgende abgedruckte Entschließung wurde einstimmig angenommen und mit der Aufforderung, das Gedächtnis der Besessenen und weiter zu arbeiten für die Interessen des werktätigen Volkes...

Die Konferenz der Gemeindevorsteher des Sozialdemokratischen Vereins für den 8. Unterbezirk erhielt gegen die Verfügung des Reichsarbeitsministeriums...

Gewerkschaftsbewegung

Deutschnationale Werbemethoden. Welcher Mittel sich der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband und die übrigen Handwerkerverbände der Angehörigen bedienen...

Sehr geehrter Herr! Offener sagt und damit die Zeit, in der wieder eine große Anzahl Kräfte in das Leben hineinstreuen. Zum Nutzen dieser jungen Leute gestatten wir uns, Ihre Aufmerksamkeit auf folgendes zu lenken:

Uns werden in der Zeit häufig offene Angebote bei guten kaufmännischen Firmen gemeldet, für die uns junge Leute fehlen. Sollte in Ihrem Wirkungsbereich (Konsummandantenbereich) unter den Offenen zur Entlassung und zur Einstellung gelangenden Anträgen solche sein...

Ein über ganz Deutschland verbreiteter Ausnahmefall, die über 100 000 Firmen ausfindig zu machen, steht den Eltern eines fähigeren Nachwuchses einer guten Bekanntschaft zur Verfügung. Wir sind auch bereit, dem Vorgehen während seiner Lehrtätigkeit mit unsern Erfahrungen mit Rat und Hilfe in allen Fällen zur Seite zu stehen...

Nicht unwohlthun möchten wir lassen, dass wir uns die anberaumte Jugend in christlich-nationaler Sinne erziehen. Wir hoffen, dass die unjüngere organisierte Jugend, soweit es ihnen für ihren Wirkungsbereich möglich ist, entsprechen und danken Ihnen dafür aufs herzlichste.

Die mehrwöchige Organisation, die sich nach der Revolution ein neues Umhängeschild gab und als Gewerkschaft bezeichnete. Es muss in deren Mitgliederkreisen doch erhaben wirken, wenn man sich nunmehr schon für den Mitgliedererwerb der Geschäftlichkeit zu bedienen versucht...

Die Differenzen im sächsischen Transportgewerbe sind am 1. März durch Verhandlungen beigelegt worden. Die Dresdner Transportarbeiter haben in einer Versammlung am heutigen Vormittag beschlossen, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen...

Für die im Handelsgewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen wurde vom Schlichtungsausschuss der Arbeit...

Hauptmannschaft Dresden am 28. Februar 1923 folgender Schiedsspruch gefällt:

Es erhalten Wochenlohn: Kraftfahrer 630 M., Ruffahrer 600 M., Werkmeister, Wader usw. im Alter über 24 Jahre 630 M., von 21 bis 24 Jahren 540 M., von 18 bis 21 Jahren 400 M., von 16 bis 18 Jahren 280 M., unter 16 Jahren 190 M., gewerbliche Arbeiterinnen im Alter über 24 Jahre 640 M., von 21 bis 24 Jahren 500 M., von 18 bis 21 Jahren 320 M., von 16 bis 18 Jahren 200 M., unter 16 Jahren 130 M., Kasentragenden unter 16 Jahren 130 M.

Verheiratete Männer und Frauen erhalten auf obige Güte einen Zuschlag von 20 M. pro Woche. Für die im Einzelhandel Beschäftigten betragen die Zuschläge 30 M. weniger. Für das Füttern der Pferde an Sonn- und Feiertagen wird eine Entschädigung bis zu vier Pferden von 40 M. und für jedes weitere Pferd 6,50 M. mehr gewährt...

Diese Güte gelten für die Zeit vom 1. März 1923 bis 30. April 1923.

Die Arbeitnehmer haben am 1. März in einer überfüllten Versammlung zu dem Schiedsspruch Stellung genommen und ihn nach längerer, lebhafter Ausrede zugestimmt. Falls das von den Arbeitgebern auch geschieht, dürfte der Wirtschaftskrieg im gesamten Handelsgewerbe gelindert sein.

Zum Streit in der Bärenschänke

Durch Anträge an die Güte versucht Herr Höbner die Arbeiterinnen in Röhren zu bringen. Ferner ist er bemüht, dadurch Verwirrung unter die Streikenden zu bringen, dass er Schreiben loslässt, worin er der Wahrheit entgegen behauptet, durch Verhandlungen sei die Erhöhung der Lohnprozente zunächst erledigt und der Weg zur Neueinstellung frei...

Der deutsche Arbeitsmarkt im Januar

Nach dem schon erschienenen Reichsarbeitsbericht vom 28. Februar wurde die Beschäftigungslage durch die im Laufe des Jahres einsetzende Rückperiode ungünstig beeinflusst. Die Aufnahme der Arbeiter in den von der Bitterung abhängigen Berufen wurde dadurch zurückgehalten. Für die Industrie scheinen Störungen in größerem Maße als bisher beobachteten Umfangs einzuwirken...

Die Kartelldelegierten, Betriebsratsmitglieder, Betriebsräte und Funktionäre der Gewerkschaften seien hiermit darauf hingewiesen, dass Mittwoch den 8. März, abends 7 Uhr, im Saale der Reichshofkronen, Genosse Larnow, Vorsitzender des Deutschen Holzarbeiterverbandes, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, über die Steuerfragen und die 10 Punkte des A. D. G. W. sprechen wird. Näheres in der Sonntagsausgabe.

Generalversammlung der Dresdner Metallarbeiter. Die Ortsverwaltung Dresden des Deutschen Metallarbeiterverbandes erwidert uns, noch einmal darauf hinzuweisen, dass der Besuch der am 8. März stattfindenden Generalversammlung für alle Vertrauensleute unabdingbare Pflicht ist, da über die neuen Tarifverträge berichtet und Beschluss gefasst werden soll.

Die Wähler der Dresdner Wähler- und Schlichtungsgesellschaft sind in den Zustand getreten. Die Entwerfer haben sich diesen Umständen sofort angepasst und in der letzten Nacht zahlreiche Einträge beibringt. Aus einem Konfektionshause wurden Bekleidungsstücke im Werte von 35 000 M., aus einem Juwelierladen Schmuckstücke im Werte von 20 000 M. und aus verschiedenen andern Geschäften die ausgestellten Waren von beträchtlichem Werte geblieben.

Sport • Spiel • Körperpflege

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Zu dem am 18. März im Volkshaus stattfindenden Vortrag des Bundesvorsitzenden Geller sind den Dresdner Vereinen Karten (rote für Jugendliche, weiße für Mitglieder) zugegangen. Die Vereine, die Karten nicht umsetzen können, werden um sofortige Zusendung ersucht an den Kreisvertreter G. Weise, Dresden-Friedrichstadt, Postfach 112. Die bereits ausgegebenen Karten sind bezugslos. - A. Gruppe. 8. März, 8 1/2 Uhr vormittags, Baumwirtschaft. Die Vereinsmitglieder aller in einem Ort bestehenden Arbeiterportvereine sind dazu eingeladen. - Radklub. Belegung für Kinderturnen. Montag den 6. März, 7 Uhr. Das Jugendturnen ist auf Dienstag den 7. März verlegt. - Röhren-Kletterer. Die Abendausstellungen beginnen 4. März, 7 Uhr; Sonntag, früh 7 1/2 Uhr, finden sich alle Mitglieder mit Karte, Spaten usw. am zur Erleichterung des Sportplatzes. - Weichhülse. Karten zu 8. März, abends 9 Uhr, Versammlung mit Vortrag. - Röhren-Kletterer. Sonntag den 4. März, abends 7 Uhr, Versammlung mit Vortrag über das Bundesfest. Gäste willkommen.

Spezialklub Sauerbrunn-Vogelsdorf. Dienstag den 7. März, abends 9 Uhr, Sitzung im Gasthof Händchen. Sehr wichtige Tagesordnung.

Arbeiter-Athletenklub (S. Kreis). Dienstag den 7. März, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant Heider, Hoffmann, erste öffentliche Sitzung der Technischen Kommission. Alle in Frage kommenden Genossen, Schiedsrichter und Kreisleitung werden beigegeben, pünktlich zu erscheinen.

Verantwortlich für Inhalt: Unterhaltungsredaktion: Paul Hochmann; für Sachfragen: Gewerkschaftsbewegung: Paul Barthelemy; für Stadtchronik: Aus der Umgebung: Franz Gollapfel, Kantel in Dresden; für den 8. Kreis und Lokales aus Dresden: Richard Bombach, Wilsdruff; für den Unterbezirk: Max Weichold, Dresden. - Druck und Verlag von Radach u. Comp., Dresden.

Kaffee Groesrösterei Kaffee, Tee, Kakao-Handlung Alfred Klemm, Webergasse, Telephone 25 030 empfehlte feinste Mischungen Kaffee-Niederlagen durch Filialen bekannt

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921.

Der Grund dieser öffentlichen Aufforderung ist die Abgabe einer Steuererklärung nachfolgend:

1. alle in den Grundbesitzverzeichnissen des Jahres 1921 im Besitz von Grundbesitzern, die im Jahre 1921 im Besitz von Grundbesitz waren oder sich dazu im Laufe des Jahres 1921 erworben haben, sowie die im Jahre 1921 im Besitz von Grundbesitz waren oder sich dazu im Laufe des Jahres 1921 erworben haben, sowie die im Jahre 1921 im Besitz von Grundbesitz waren oder sich dazu im Laufe des Jahres 1921 erworben haben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben. Die Steuererklärung ist bis zum 1. März 1922 abzugeben.

Sonderangebote zu außergewöhnlich billigen Preisen.

- Herrnsocken, kräftige Ware Pr. 5.25
- Herrnsocken, grau meliert Pr. 9.50
- Herrnsocken, extra kräftig Pr. 13.50
- Damenhandschuhe, gestrickt Pr. 5.50
- Mädchenhandschuhe, gestrickt Pr. 4.50
- Herrnhemden, haltbare Qualität St. 35.00
- Herrn-Einsatzhemden Pr. 49.50
- Damenstrümpfe, schwarz und lederfarben Pr. 19.50
- Schneeschürzen aus kräftigem Ersatzstoff Pr. 5.75
- Kinderröckchen, braun und grau Pr. 10.50
- Wäschebörstchen 1 m 0.95
- Körperband 2 m 1.60
- Wäschebogen 1 m 1.45

Reste von Stoffen usw. auf Tischen ausgelegt.

Fr. Fanger, Dresden-N.

Oschatzer Straße 15.

Kaufen Sie Gummi!
Sie sparen viel Geld!

GUMMI-RESORNER
u. Schuh-Klinik
P. Schmiedel, Grünz. Str. 5

Nähe Wettiner-Bahnhof
Liefert bis zum nächsten

Herrnsohlen fertige bef. n. 38⁰⁰ an
Damensohlen „ „ 30⁰⁰ an
Gummilacksohlen aller Art.
Famit. Reparaturen fertigm. auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.
Annahmeschellen:
Dresden-A., Reichenstraße 32, A. Hubert
Dresden-N., Grünz. Str. 5, P. Schmiedel
Cotta, Hauptstraße 43, Böhm
Deuben, an der Heisterstraße 10, Stimmermann
Potschappel, Steinstraße 10, Stimmermann
Birkigt, Cölnstraße 11, Reichel
Kleinzeuschwitz, Rader-Bühlchen Straße 11, Süßner.

Herrn-Garderobengeschäft!
Löbtau, Grumbacher Str. 20, pl. M. Fritzsche

Nicht die Bekleidung allein, sondern meine günstigen Verkaufspreise bringen mir diesen

Grossen Erfolg!
obwohl mein Geschäft sehr versteckt liegt! Die Bergstraße entlang, dann finden Sie

Grumbacher Straße 20.

Ernst Nessler Nachf.

Kolonialwaren Dresden - A., Wettinerstraße 7

Telephon 18 617

auswählt als besonders preiswert:

- 1a Bruchreis 6.50
- Wetter Rangoon - Tafel-Reis 8.20
- Weißeinmehl, alleinstückige weiße Ware bei 5 Pfund 8.10
- Wafeln aus reinem Weizenmehl 9.00
- Harigriech-Maffaroni 14.50
- Weiße Maisgriech 6.40
- Tafel-Margarine 26.00
- Kokosfett 27.00
- Erdnussöl, goldgelb 28.00
- Rumfthönig 6.90
- Deutsche Kernseife bei 5 Pfund 6.80
- 1 Dose Seife bei 30 Pfund 6.50
- bei 5 Dose Seife 6.40
- Echter Nordhäuser Weizenbrand-Verschnitt 33.00
- Seere Wotwein, Weißwein, Portwein und Rosentafeln werden mit 2.- M. das Stück in Zahlung genommen. (1922)

Ulstero
Schlupfer, Ueberzieher, Anzüge
Joppen und Mäntel:
Mäntel, Hüfen, Ärmel, neu u. wenig getragene Mäntel, Betten preiswert zu verkaufen

Dr. Brüdergasse 9, 1.
Sonabend geschlossen.

Handschuhe
aller Art, auch Reparatur.

E. J. Nicolai
Braunstraße 6 (1922)
(gegenüber Kleberstein)

8. Räder bei 1. 161205
Cappelstr. 10, 1.

Zur Wiedereröffnung meines Geschäftes in der Antonenmarkthalle hier in Dresden, am 1. März 1922, unter dem Namen:

Prima Tafelmargarine in 2 Pfundpackung 24.-
Blaufleisch 1 Pfund nur 4 28.-
Geruchloser Butterfett 1 Pfund nur 4 26.-
Geruchloser Butterfett 1 Pfund nur 4 30.-
Speisefett auf Brot 1 Pfund nur 4 27.-

F. Schadel, Antonenmarkthalle
Galerie 120 (Mitte)

Jede Dame
kauft ein verlässliches
Mäntel- Ulbricht

Dresden-Neustadt
16 Heinrichstr. 16
Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz,
Sämtl. Mäntel, Kostüme,
Blusen, Röcke usw.
Jetzt besonders billig.

Gewaschen mit
Dixin

Henkel's Seifenpulver

Hersteller:
Henkel & Co.
Düsseldorf

Agitiert für die Volkszeitung

Einstufige Einkaufswerte
für gut verarbeitete mod. Anzüge
für Herren, Trenchen u. Ankleider
1922
Schlupfer, Gummimäntel
Militärmäntel, Hosen
Joppen, Manchesterhosen
Qualitätsleder- u. Stroh-
hüten, Hüte, etc., etc., etc.
Preis für man am billigsten.
Tager, Webergasse 33.

Pa. gepökeltes Rinderherz
3 Pfund 20.00, Pfund 7⁰⁰

Pa. Gefrier-Rinderherz
3 Pfund 20.00, Pfund 10⁰⁰

Schinkenfett Pfund 25⁰⁰

149⁰⁰ Loeffler 149⁰⁰
Antonienhalla, Galerie
Eingang Brühlstraße
über dem Restaurant.

Felle.
Lamm, Ziegen, Schaf, Kalb, Rind, Hund, Wild, etc., etc., etc.

Wolle u. Rohhaare
Lamm, Ziegen, Schaf, Kalb, Rind, Hund, Wild, etc., etc., etc.

Feil-Einkaufszentrale
Gruber Straße 22, 1.

Frauen-Haare
100 M.
Für 100 Gramm bis 10 M.
Frau Emma Schönbach
40 Wilsdruffer Str.

Wollapparat
Groschen, Klein, etc., etc., etc.

Frauenartikel.
Zanerwäse-Setts.
M. Thierfelder
Knaulstr. 88, 1.

Besondere Vorteile

bloten wir ihnen jetzt in Uebergangs-Mänteln aus alten Abschlässen zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Wir bitten die geehrten Damen, unsere Frühjahrsmoden ohne Kaufzwang zu besichtigen

<p>Serie I Paleol in grau, tauchartig gestreift. 195</p>	<p>Serie II Alpaka-Mantel in Blau und Schwarz. 275</p>	<p>Serie III Govercoat-Schlupfer elegante Form. 385</p>	<p>Serie IV Schlupfer in engl. Kappestoffen. 495</p>	<p>Serie V Flausch- Schlupfer in hellen Farben, besonders preiswert. 650</p>
---	---	--	---	---

Ferner eleg. Flausch-, Tuch-, Eskimomäntel, die neuesten Modelle
Nur 1. Etage! **Scheffelstraße 17** Nur 1. Etage!
Kein Laden! **Birnberg & Co.** Kein Laden!

Strickjacken sowie sämtliche Strickwaren kauft man am besten im Spezialhaus für Strickwaren

H. Otto Hofmann
Dresden-A., Sternplatz 2
Eingang Ansonstraße - Straßbahnhöfen 2, 15, 17, 7 und 24.

SLUB Wir führen Wissen.

http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19220302/8

gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

DFG